

HT/au

f. B. 15. 11. R. (5) 73/75

Bern, den 5. September 1977

A k t e n n o t i z

8

6. Sept. 1977 10

Am 23. August 1977 besuchte mich Botschafter Guerassimov und erklärte mir bei dieser Gelegenheit, dass die Gesellschaft Schweiz/URS im Rahmen der Feiern zum 60. Jahrestag der Oktoberrevolution vom 5.-12. November in Biel eine Veranstaltung durchführen werde an der Fotografien, Bücher und Bilder über Litauen gezeigt werden. Die sowjetische Botschaft sei überzeugt, dass sie für diese Veranstaltung auf das Verständnis und die Unterstützung der Bundesbehörden rechnen könne. Ich antwortete Botschafter Guerassimov, dass ich bei meinen Ausführungen selbstverständlich davon ausgehen würde, dass die Schweiz die Sowjetunion in ihren heutigen Grenzen anerkenne. Dessen ungeachtet wisse ich und wisse sicher auch er, dass das Schicksal der baltischen Staaten in der Schweiz nicht immer in einer der Auffassung der sowjetischen Behörden konformen Weise gewertet werde; zahlreiche Exilbalten hätten bei uns Aufnahme gefunden und ich könne mir deshalb vorstellen, dass eine Ausstellung über eine andere Sowjetrepublik möglicherweise eine freundlichere Aufnahme durch das Publikum finden würde als gerade die über einen der früheren baltischen Staaten.

Botschafter Guerassimov weist - nicht ganz zu Unrecht - darauf hin, dass Litauen 1917 zu Russland gehört habe; die Abtrennung erfolgte bekanntlich erst im März 1918 im Vertrag von Brest-Litowsk. Im übrigen finde in Schweden auch zur selben Zeit eine Veranstaltung über Estland statt, was trotz der viel bedeutenderen Zahl der Emigranten aus diesem Land von der schwedischen Regierung zu keiner Einsprache geführt habe. Meinerseits verzichte ich, auf die recht zweifelhafte Rolle der litauischen Garden während der Oktoberrevolution hinzuweisen. Abschliessend stelle ich fest, dass die Wahl Litauens als Ausstellungsthema in den Verantwortungsbereich der schweizerisch-sowjetischen Gesellschaft gehört und sie zweifellos die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten in Rechnung gestellt habe.

Kopien:WR
ST
NF

Politische Abteilung I


A. Hegner

Dodis

